

Příloha k protokolu o SZZ č.....
Vysoká škola: PF JU Čes.Budějovice
Katedra:germanistiky
Datum odevzdání posudku diplomové práce:
1.6.2009

Diplomant: Petra Karkušová

Aprobace: NJ-OV/ZŠ

Recenzent*)
~~Vedoucí~~) diplomové práce
Patricia Broser,M.A.

POSUDEK DIPLOMOVÉ PRÁCE

„Der Topos des Unterwegsseins in ausgewählten Prosawerken von Peter Henisch“

(téma)

In ihrer Diplomarbeit „Der Topos des Unterwegsseins in ausgewählten Prosawerken von Peter Henisch“ stellt Petra Karkušová vier Aspekte des bislang vorliegenden Werkes des österreichischen Schriftstellers Peter Henisch heraus. Diese vier Aspekte, die sich nach Auffassung der Verfasserin mit dem Topos des Unterwegsseins, der Henischs Werke durchzieht, engführen lassen, benennt sie wie folgt: Grenzüberschreitung, Generationskonflikt, Gesellschaftskritik und Interkulturalität. Sie geht davon aus, dass sich durch diese Aspekte Henischs literarische Strategie umreißen lässt. Detailliert geht Petra Karkušová auf drei Romane ein, die thematisch eine gewisse Repräsentativität garantieren und mit etwa 30 Jahren zeitlichem Abstand ihrer Entstehung auch die Entwicklung der themenrelevanten vier Aspekte aufzeigbar machen.

Der Roman „Die kleine Figur meines Vaters“ ist in seiner ersten Version bereits 1975 entstanden, wurde aber später in überarbeiteter Fassung neu aufgelegt. Petra Karkušová beschäftigt sich mit der Neufassung von 1987 und benennt als Auslöser der Erzählsituation ein Dreigestirn von Faktoren (Tonaufnahme des Vaters des Ich-Erzählers / die lebensbedrohende Krankheit des Vater / Geburt des ersten Kindes des Ich-Erzählers), denen das Thema der Grenzüberschreitung durch die erlebten psychischen Extremsituationen bereits eingeschrieben ist. Der Roman zeichnet das ambivalente Verhältnis des Sohnes zum Vater nach, das zwischen den Versuchen der Identifikation und denen der Abgrenzung changiert. Erzählerisch kommt auch die Perspektive des Vaters zum Tragen, so dass eine einseitige, plakative Darstellung des Generationenkonflikts vermieden wird. Als explizite Gesellschaftskritik ermittelt Petra Karkušová in überzeugender Weise die Grausamkeit des Zweiten Weltkriegs einerseits, sowie andererseits die omniprésente Gewalt innerhalb der Gesellschaft. Diese zeigt sich im Rassismus und Antisemitismus, die die Verfasserin ex negativo dem Aspekt der Interkulturalität zuordnet, dessen positive Ausprägung die multikulturelle Herkunft des Ich-Erzählers bildet.

Im zweiten gewählten Roman „Schwarzer Peter“ (2000) nimmt die interkulturelle Dimension bereits durch die Herkunft der Ich-Erzählers als Kind eines afroamerikanischen US-Soldaten und einer Österreicherin ebenfalls einen hohen Stellenwert ein. Die Erfahrung des Fremdseins in der Heimat, die sich erst in der positiv konnotierten Fremde zu einer hart erkämpften Selbstfindung fügt, dominiert den Roman. Analog dazu wird Rassismus und Gewaltbereitschaft dem Fremden gegenüber explizit kritisiert. Gut gelingt es in diesem Abschnitt Petra Karkušová die doppelte Fremdheitskonstruktion, auf der das Erzählte beruht, zu benennen und nachvollziehbar zu belegen.

Wesentlich leichter, nahezu ironisch nähert sich der dritte Roman „Die schwangere Madonna“ (2005) dem Thema der Grenzüberschreitung, das zunächst durch die Reise nach Italien und Brasilien beinahe wörtlich verstanden werden kann. Verstärkend treten bei den beiden Hauptfiguren Josef und Maria noch die Überschreitung der Grenze zwischen Mann und Greis, bzw. zwischen Mädchen und Frau hinzu. Auch die Lebenskrise, in der sich beide befinden, kann – zusammen mit dem kriminellen Kontext ihrer Handlungen – als grenzüberschreitend durch Abgrenzung von den Anderen betrachtet werden.

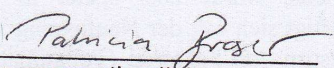
Gemeinsam ist, wenn auch in unterschiedlich starker Ausprägung allen drei Romanen die Kritik an der Gesellschaft und die interkulturelle Kompetenz der Hauptfiguren. Da Peter Henisch sich auch der Musik, dem Film und dem Hörspiel widmet, wie Petra Karkušová in ihrer Einführung zum Autor erwähnt, bleibt noch nach einer Grenzüberschreitung im Sinne von Intermedialität und deren Stellenwert in der Poetik des Autors zu fragen.

Die Methodik und Konzeption vorliegender Arbeit ist sehr überzeugend, alle Schlussfolgerungen sind nachvollziehbar und prägnant. Sprachlich und formal ist die Arbeit hervorragend. Der Umgang mit Sekundärliteratur ist adäquat, einzig zu bemängeln sind die zu umfangreichen Zitate aus der Primärliteratur.

Dennoch bewerte ich die Arbeit mit Note 1 (**výborně**).

- výborně -

Návrh na klasifikaci diplomové práce:


podpis oponentky diplomové práce

1.6.
V Českých Budějovicích dne 2009.....

Stupeň kvalifikace	výborně	velmi dobře	dobře	nevyhověl
--------------------	---------	-------------	-------	-----------